

Marktheidenfelds Älteste feiert 101. Geburtstag

Johanna Hansmeier merkt man ihr Alter nicht an: Sie ist schlagfertig, humorvoll und belesen

MARKTHEIDENFELD Erstaunlich munter begrüßt Johanna Hansmeier ihre Gäste im Seniorenzentrum „Mainbrücke“ in Marktheidenfeld. Dass hier mit 101 Jahren Marktheidenfelds älteste Bürgerin sitzen soll, mag man kaum glauben. Sie ist nicht nur geistig fit, humorvoll und hat sich fein geschminkt, sondern zeigt sich auch schlagfertig. „Naja, mal schauen, ob der schmeckt“, kommentiert sie das angebotene Glas Geburtstagssekt, mit dem dritter Bürgermeister Joachim Hörnig, ihr Neffe Günter Lang und dessen Frau Marliese mit ihr anstoßen wollen.

Günter und Marliese Lang kümmern sich seit langem liebevoll um die Tante, die vor allem täglich mit der Main-Post versorgt werden will. Die liest sie „von vorne bis hinten“. Bis August 2016 lebte die Jubilarin

noch in einer eigenen Wohnung im Hochhaus an den Birken und versorgte sich selbst. Vor sechs Jahren ist Ehemann Günter im Alter von 95 Jahren gestorben. Neben der Tageszeitung liest sie viel, besucht den Gottesdienst und macht im Altenheim bei allem mit „was im Sitzen geht“, Spiele und Gymnastik zum Beispiel. Mit dem Laufen geht es leider nicht mehr so gut.

Jüngste von vier Töchtern

Geboren wurde die Jubilarin als jüngste von vier Töchtern des Landwirts Michael Roth, der zusammen mit Ehefrau Maria Ottilie auch ein Kolonialwarengeschäft in Birkenfeld betrieb. Dort half auch Johanna zeitweise mit, bis der Laden 1947 schloss. Während der Schulausbildung wohnte das junge Mädchen im Internat in Heidingsfeld und

arbeitete später in Würzburg bei Schuh-Scheubel an der Kasse. In Würzburg lernte sie auch den aus Wuppertal stammenden Günter

Hansmeier kennen, der am Galgenberg stationiert war.

Doch der Krieg riss das Paar zunächst auseinander. Günter war Pi-

lot und wurde 1940 über England abgeschossen. Er geriet in Gefangenschaft, die ihn für sieben Jahre in Holzfällerlager nach Kanada brachte. Johanna war als Luftwaffenhelferin in Darmstadt eingesetzt und kam anschließend wieder nach Birkenfeld zurück. 1947 endlich wurde geheiratet und das Paar, das kinderlos blieb, zog nach Wuppertal.

Hier war Günter Hansmeier Geschäftsführer eines noblen Tapetengeschäfts, seine Ehefrau war viele Jahre die rechte Hand des Chefs der Druckerei Scholz, bis sie aus gesundheitlichen Gründen aufhörte. Nie riss die Bindung in die alte Heimat ab. Die Hansmeiers liebten Wald und Flur und machten häufig Urlaub im Marktheidenfeld Raum. 1980 zog das Ehepaar schließlich ganz nach Marktheidenfeld. (105)



Beste Stimmung: Marktheidenfelds Älteste, die 101 Jahre alte Johanna Hansmeier, genießt den Geburtstagssekt mit Marliese (links) und Günter Lang (rechts) sowie drittem Bürgermeister Joachim Hörnig.

FOTO: JOACHIM SPIES

Main-Post
30.12.19